

Orientierungshilfe zum Einsatz der Freiwilligen im pädagogischen Bereich der Schulen

Der Ausbau der FSJ-Plätze an den Schulen ist eine gezielte Maßnahme der Landesregierung im Zuge ihrer Bemühungen um mehr Bildungsgerechtigkeit. Vor diesem Hintergrund beruht die Auswahl der Einsatzstellen grundsätzlich auf **Kriterien der sozialindexbasierten Ressourcenzuweisung**. Der Aufgabenzuschnitt auf den pädagogischen Bereich leistet zudem eine **Orientierung für eine entsprechende Berufswahlentscheidung** der Freiwilligen und ist idealerweise dazu geeignet, junge Menschen für den Lehrerberuf zu begeistern.

Für den Einsatz der Freiwilligen an den Schulen gelten grundsätzlich die **Mindestqualitätsstandards des Landes Baden-Württemberg zur Durchführung des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ)**. Der Einsatz der Freiwilligen erfolgt individuell und unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Eignung, Kompetenzen und Wünsche.

In der Einsatzstelle muss eine Fachkraft zur Verfügung stehen, die die Freiwilligen einarbeitet, anleitet, eine Einbindung in bestehende Teams unterstützt, als Ansprechperson zur Verfügung steht und während des Jahres für die Gestaltung des Dienstes verantwortlich ist. Die an den Schulen zu benennende **feste Ansprechperson** unterstützt die Freiwilligen zudem in ihrer für den Prozess der persönlichen Berufsfindung förderlichen Reflexion und begleitet sie dabei im Rahmen regelmäßig vorzusehender Kontakte.

Die vom FSJ-Träger gestalteten **Seminar- und Bildungstage** berücksichtigen bei der inhaltlichen Programmgestaltung den Einsatzbereich der Freiwilligen. Auch diese dienen dem Zweck, die Freiwilligen in ihrer persönlichen Entwicklung, bezüglich möglicher Herausforderungen im schulischen Alltag sowie im Hinblick auf den Prozess der Beruflichen Orientierung zu unterstützen. Zudem erfolgt eine Begleitung der Freiwilligen durch die Träger, indem sie telefonische und/oder digitale Beratung anbieten und die Freiwilligen an der Einsatzstelle besuchen.

Im Hinblick auf den **schuljahresspezifischen Rhythmus** ist für den Einsatz der Freiwilligen im pädagogischen Bereich der Schulen grundsätzlich Sorge getragen, dass dieser Berücksichtigung findet: Dies betrifft sowohl die Terminierung des Beginns und des Endes (01.09.-31.08.), als auch die Dauer sowie die zeitliche Planung der Seminarinhalte. Mindestens 15 der insgesamt 25 Seminartage sollen in den Ferien

stattfinden. Aufgrund organisatorischer Erfordernisse bzw. Engpässe sind in Einzelfällen hiervon Abweichungen möglich. Auch sind Abweichungen möglich für den Fall, dass zum 01.09. noch keine passenden Freiwilligen gefunden wurden, oder für den Fall, dass es zu einem vorzeitigen Abbruch des FSJ kommen sollte. In diesen Fällen soll eine Nach- bzw. Neubesetzung der Stelle bis spätestens zum 01.03. möglich sein.

Das **Einsatzspektrum** der Freiwilligen an den Schulen ist sehr vielfältig. Grundsätzlich denkbar sind die nachfolgend genannten Tätigkeiten, wobei die Liste nicht als abschließende Darstellung der möglichen Einsatzbereiche zu verstehen ist:

- Unterstützung von Fachkräften in einzelnen Klassen (etwa bei Kleingruppenarbeit)
- Unterstützung der Schülerinnen und der Schüler bei den Hausaufgaben
- Unterstützung der Lehrkräfte bei der Hausaufgabenkontrolle
- Einsatz im Bereich der differenzierenden Förderung und der Individualisierungsangebote
- Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler (beispielsweise bei besonderen Herausforderungen)
- je nach Schularart: Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in der Schuleingangsphase (z. B. bei der Orientierung im Schulhaus)
- Unterstützung bei Angeboten zur bewegten Pause
- Mitgestaltung im Bereich der Arbeitsgemeinschaften und ggf. Durchführung eigener Angebote
- Teilnahme an und Mitgestaltung bzw. Unterstützung bei der Organisation von Schulfesten
- Unterstützung bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen im Allgemeinen, zum Beispiel bei Konzerten, Theateraufführungen, Tagen der beruflichen Orientierung, Bundesjugendspielen, Sportfesten, Schulgottesdiensten, Exkursionen, etc.
- Unterstützung bei der Organisation und der Durchführung des Tags der offenen Tür und der Anmeldungen
- Unterstützung bei der Herausgabe der Schülerzeitung
- Mitarbeit in der Schulbibliothek
- Unterstützung bei der Gestaltung und der Pflege der Homepage sowie bei der Administration/Installation digitaler Endgeräte
- und andere Tätigkeiten

Grundsätzlich sind die Freiwilligen **in Vollzeit im pädagogischen Bereich** einzusetzen. Dies gilt auch für den Fall, dass die Einsatzstelle kein Ganztagsangebot vorhalten sollte. Der Einsatz im Zuständigkeitsbereich des Schulträgers, z.B. die Unterstützung des Hausmeisters oder der Einsatz in kommunalen Betreuungsangeboten ist grundsätzlich ausgeschlossen und darf allenfalls einen ganz untergeordneten Anteil des Beschäftigungsumfangs einnehmen.